Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 20 (2005)
Heft: 10

Artikel: "Mapping Information society and its discontents" : Arbeit des Zürcher Medienkollektivs Bitnik
Autor: Blissett, Luther
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-769352

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Mapping Information Society and its Discontents»

Arbeit des Zürcher Medienkollektivs Bitnik

Luther Blissett

In seiner Arbeit «Mapping Information Society and its Discontents» zeichnet das Zürcher Medienkollektiv *Bitnik* in errechneten Weltkarten die Zustände nach, die in der Informationsgesellschaft herrschen.

Die Karten zeigen, von der globalen Verteilung der Kommunikationstechnologien bis zur Alphabetisierung und der Pressefreiheit, verschiedene Aspekte, die für eine mögliche Teilnahme an einer globalen Informationsgesellschaft entscheidend sind.

Die Grundlage für die Weltkarten bilden Statistiken, die von UNO-Organisationen, von Nichtregierungsorganisationen und von Staatsregierungen zur Informationsgesellschaft veröffentlicht werden.

Allen Statistiken ist gemeinsam, dass sie die Sicht einer bestimmten Organisation auf die Informationsgesellschaft zeigen – denn Erhebung und Auswertung von statistischem Material bedeutet immer auch eine Bewertung der Zusammenhänge.

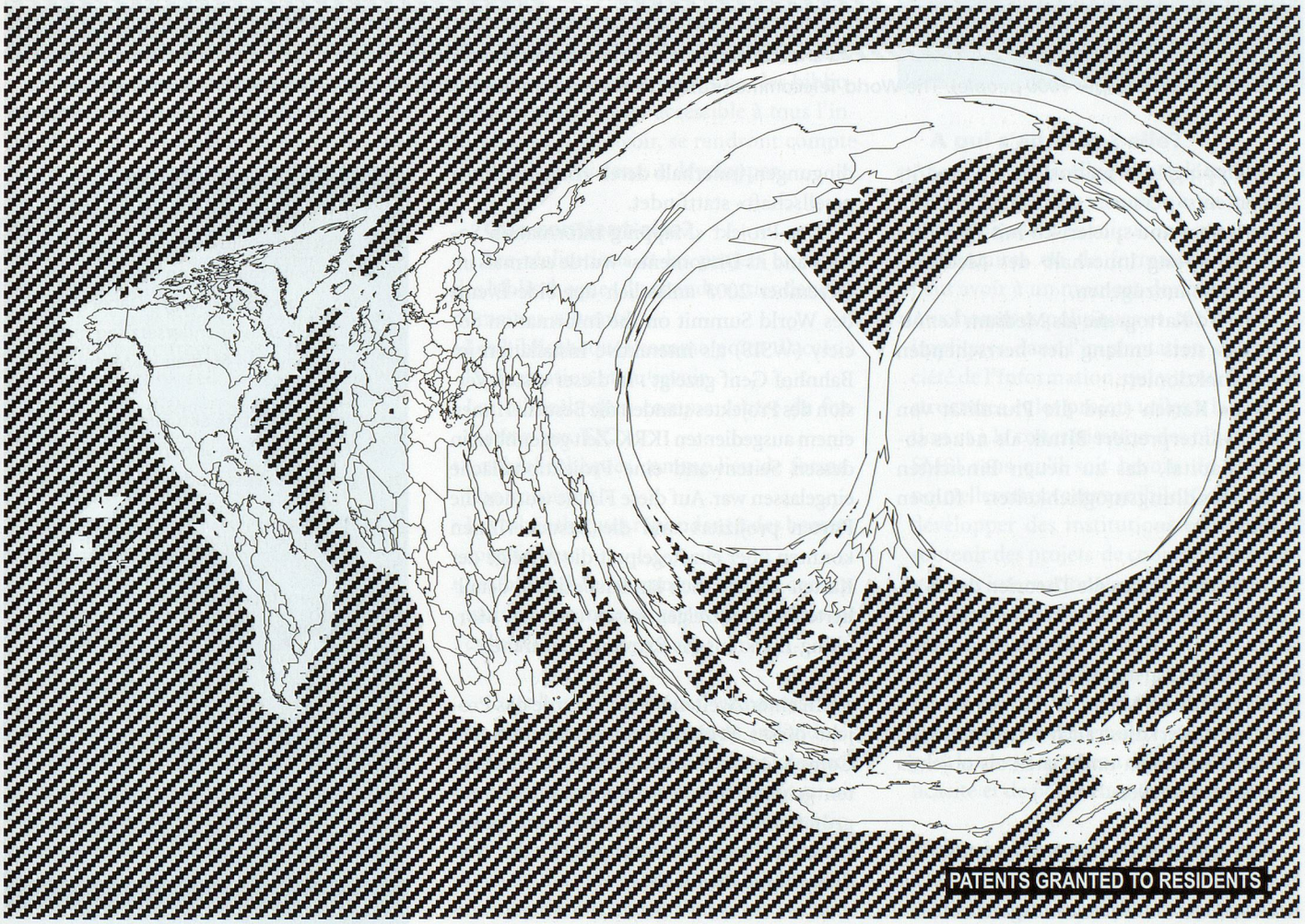
Die Mediengruppe Bitnik sammelt Statistiken zur Informationsgesellschaft und verarbeitet sie mittels einer für dieses Projekt entwickelten Mapping-Software zu Weltkarten.

Die generierten Karten unterscheiden sich von gängigen geografischen Abbildungen: Die statistischen Werte werden direkt auf die Territorialflächen des jeweiligen Landes übertragen.

Länder mit hohen Werten werden aufgeblasen und nehmen dadurch mehr Platz auf der Weltkarte ein.

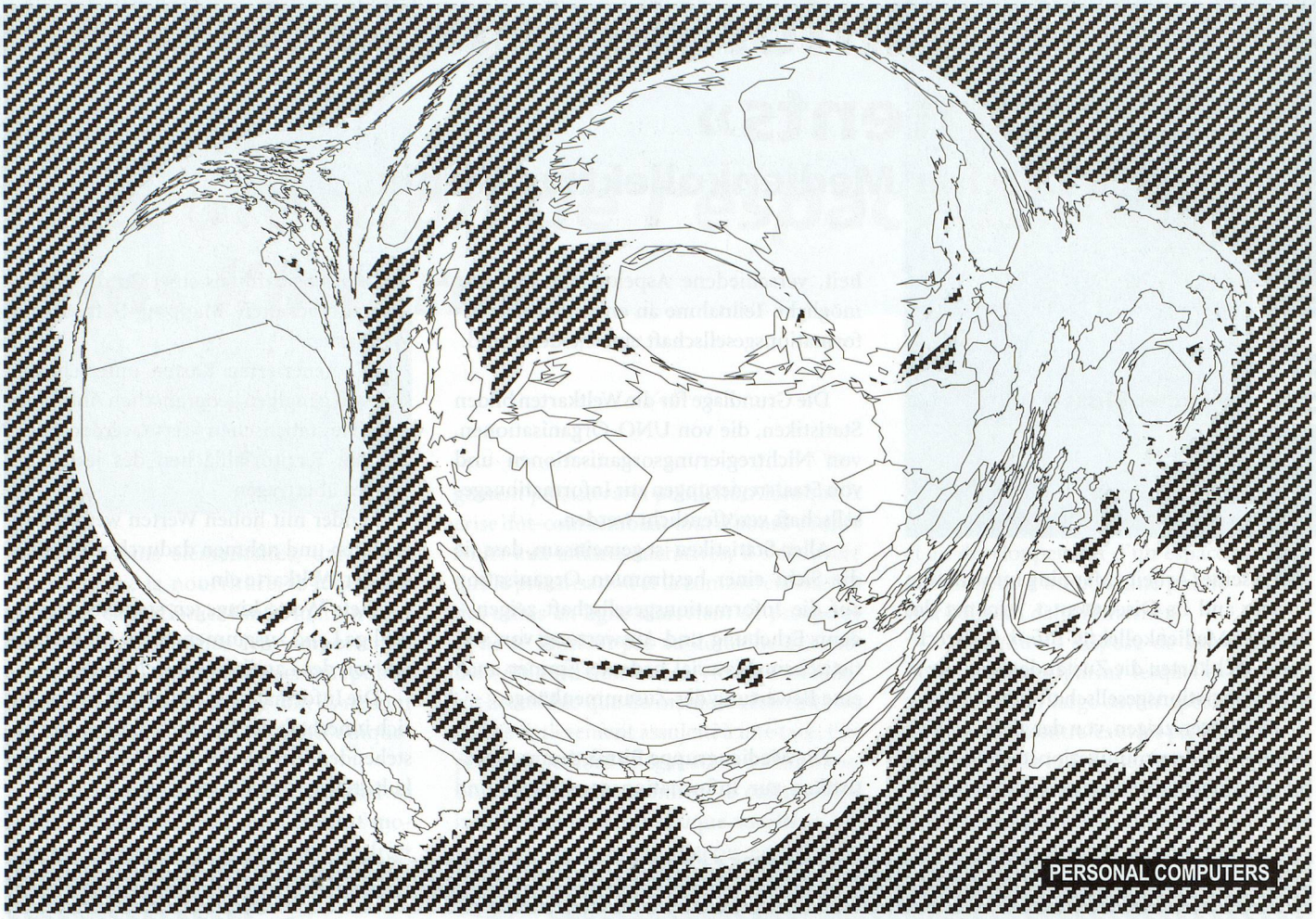
Tiefe Werte hingegen stauchen das jeweilige Land zusammen, bis es im Extremfall von der Landkarte verschwindet.

Die Informationsgesellschaft entwickelt sich innerhalb der Machtstrukturen der bestehenden wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Verhältnisse.



Patents granted to residents (per million people). Intellectual Property Statistics (Publication B. Geneva), 2003, WIPO (World Intellectual Property Organization).

Bild: Bitnik.



Personal Computers (per 1000 people). The World Telecommunication Indicators Database, 2003, ITU (International Telecommunication Union).

Bild: Bitnik.

«Mapping Information Society and its Discontents» versucht, diese Strukturen zu hinterfragen und spielerisch mit Selektion und Abbildung innerhalb des Mediums Kartografie umzugehen.

So wird Kartografie als Medium kenntlich, das stets entlang der herrschenden Norm funktioniert.

Neue Karten (und die Pluralität von Karten) interpretiert Bitnik als neues soziales Kapital, das zu neuen Einsichten und Handlungsmöglichkeiten führen kann.

In Anlehnung an die Theorien der «Critical Cartography» versteht das Medienkollektiv Bitnik Karten als gesellschaftlich konstruiert: Kartografie bildet nicht nur gesellschaftliche Machtstrukturen ab, sondern legitimiert diese auch als normativ, da Karten, Statistiken und Daten als objektiv empfunden werden.

Die Arbeit «Mapping Information Society and its Discontents» liefert keine Definition von «Informationsgesellschaft». Vielmehr überzeichnet sie die herrschenden Machtverhältnisse und die Rahmenbedingungen, innerhalb deren «Informationsgesellschaft» stattfindet.

Das Projekt «Mapping Information Society and its Discontents» wurde erstmals im Dezember 2003 anlässlich der Side-Events des World Summit on the Information Society (WSIS) als interaktive Installation im Bahnhof Genf gezeigt[1]. In dieser ersten Version des Projektes standen die BesucherInnen einem ausgedienten IKRK-Zelt gegenüber, in dessen Seitenwand eine Projektionsfläche eingelassen war. Auf diese Fläche wurden die Karten projiziert und die BesucherInnen konnten über ein Regelpult die Anzeige der Karten steuern, sich länderspezifisch detaillierte Daten anzeigen lassen und den Morphing-Effekt bis ins Extreme überdrehen.

In einer zweiten Version wurde das Projekt dieses Frühjahr im Kunstraum Les Complices* in Zürich gezeigt[2]. Hier dienten grossflächige Kartenplotts als Hintergrund und Kontextrahmen für ein partizipatives Piraten-Fernsehprojekt der Mediengruppe Bitnik. ■

[1] *http://www.bitnik.org/de/peoplefirst.html*
[2] *http://www.bitnik.org/de/les_complices.html*

Mediengruppe Bitnik

Das Zürcher Kulturkollektiv Bitnik arbeitet in der Produktion und der Vermittlung von künstlerischen Projekten an der Schnittstelle von Medien und Gesellschaft. Dabei steht eine kulturelle Auseinandersetzung mit digitalen und analogen Medien im Mittelpunkt des Interesses.

Inhaltlich greift Bitnik aktuelle gesellschaftliche Themen auf wie Sicherheit/ Überwachung, offenes Wissen oder Information als Ware.

Das forschende Arbeiten mit Medien- und Kommunikationstechnologien setzt Bitnik in Installationen, Interventionen und der Entwicklung von Schnittstellen um: Es entstehen soziale Handlungsräume, die eine aktive Beteiligung des Publikums am Kunstprozess ermöglichen und zu neuen Interaktions- und Kooperationsformen führen sollen.

Bitnik sind *Carmen Weisskopf, Silvan Leuthold und Domagoj Smoljo*

contact:
E-Mail: info@bitnik.org
Internet: http://www.bitnik.org